



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 29.01. **Infocafe** [..mehr](#)
- 10.02. **AG neue Wohnformen** [..mehr](#)
- bis 19.02. **Umfrage** gestartet – wir brauchen Ihr Feedback [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Netzwerkagentur geht in die Verlängerung** [..mehr](#)
- **Monitoring** Soziale Stadtentwicklung 2009 [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- Auswahlverfahren** für GESOBAU – Grundstücke erfolgreich abgeschlossen [..mehr](#)
- Vergabe** landeseigener Grundstücke im Festpreisverfahren [..mehr](#)
- Wohnprojekt** in Charlottenburg gestartet [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- Angebot in **Prenzlauer Berg** [..mehr](#)
- Gesobau bietet **WGs** [..mehr](#)

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **KfW- Award** „Europäisch Leben – Europäisch Wohnen“ 2010 [..mehr](#)
- SenStadt bietet neue **Internetseiten** [..mehr](#)
- **Pressebox** [..mehr](#)
 - Berliner Bauquartiere „Fließender Übergang“ (Berliner Zeitung vom 19.12.2009)
 - Baugruppen sind zum Zankapfel geworden (taz-Die Tageszeitung vom 22.12.2009)
 - „Junge Pioniere mit Eigenheim“ (Der Tagesspiegel vom 23.01.2010)
 - „Die Mieterpartei SPD tut sich schwer“ (taz-Die Tageszeitung vom 25.01.2010)



// 001 // Termine und Aktuelles

InfoCafe

Das erste **InfoCafe** im neuen Jahr findet **am 29.01.2010** ab 16 Uhr in der Neuen Mälzerei (5.OG) in beiden Kuppelsälen statt. Wir werden Ihnen kurz aus unserer Sicht die Arbeit der vergangenen zwei Jahre vorstellen. Danach haben Sie Gelegenheit, im kleinen Kreis, aber auch im Plenum Ihre Kritik, Wünsche und Anregungen loszuwerden.

Wir werden das InfoCafe in den nächsten Jahren, wie gewohnt am letzten Freitag des Monats ab 16:00 Uhr in möglichst lockerer Atmosphäre fortführen. Diesmal wünschen wir uns, wegen der notwendigen Kuchenbestellung, dass Sie sich kurz telefonisch unter 69081 777 anmelden. [<<](#)

AG neue Wohnformen

Die nächste Sitzung findet statt **am 10.02.2010 um 15 Uhr im Rathaus am Fehrbelliner Platz im Raum 4114**. Frau Karle, Mitarbeiterin der DEGEWO, hat sich bereit erklärt, die Entwicklungen und Möglichkeiten ihres Unternehmens darzustellen. Desweiteren wird Herr Knacke, Bürgerstadt AG, freie Objekte benennen, die ggf. für die Nutzung von Haus- bzw. Wohngemeinschaften geeignet sind. Weiterhin wird die Frage erörtert, welche „Neuen Wohnformen im Alter“ im Bezirk Charlottenburg bereits bestehen bzw. welche Planungen es gibt. [<<](#)

Umfrage gestartet

Nach gut 21 Monaten Netzwerkagentur möchten wir gerne erfahren, wie Sie unser Angebot bislang empfanden. Daher wünschen wir uns Ihr Feedback. Was fanden Sie gut, wo konnten wir Ihnen helfen, was hat Ihnen gefehlt, welche Erwartungen haben Sie an die Netzwerkagentur in den nächsten drei Jahren. Im Anhang dieses Newsletters finden Sie einen Fragebogen, den Sie bitte **bis zum 19.02.** ausfüllen und uns per mail (beratungsstelle@stattbau.de) oder Post zurücksenden oder zum InfoCafe mitbringen. Der Fragebogen wird anonymisiert ausgewertet. Über die Ergebnisse berichten wir im nächsten Newsletter. [<<](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Netzwerkagentur geht in die Verlängerung

Die „Netzwerkagentur Generationenwohnen“ geht in die nächste Runde. 21 Monate Beratungsstelle für generationenübergreifendes Wohnen liegen hinter uns und weitere drei Jahre vor uns. Mehr als sechshundert ratsuchende Einzelpersonen und Vertreter von Baugruppen haben unsere Beratungsstelle aufgesucht. Fast genauso viele haben in dieser Zeit an unseren InfoCafe's teilgenommen. Wir konnten Gruppen und Einzelpersonen weiterhelfen bzw. diese weitervermitteln.

Durch die Senatsverwaltung wurde die Netzwerkagentur evaluiert, der Bericht liegt dem Abgeordnetenhaus vor. Empfohlen wird für die nächste Periode:

eine stärkere Regionalisierung, Förderung des gemeinschaftlichen Mietwohnens, stärkere Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, weitere Unterstützung von Gruppenbildung und Mediation

Wir stellen uns dieser Aufgabe und freuen uns auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit. [<<](#)

Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2009

Am 20.01.10 wurde das aktuelle Monitoring Soziale Stadtentwicklung von der Senatorin für Stadtentwicklung I. Junge-Reyer und dem Soziologen H. Häußermann, vorgestellt (Datenstand 31.12.2008). Das Monitoring ist eine Art Frühwarnsystem, durch das aktuell 447 Quartiere (Planungsräume) mit jeweils durchschnittlich 7.500 Einwohnern hinsichtlich ihrer sozialräumlichen Entwicklung begutachtet werden. Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse veranschaulichen, dass sich Arbeitslosigkeit und Armut in fünf größeren Gebieten ballen: Wedding/Moabit, Kreuzberg-Nordost, Neukölln-Nord, Spandau-Mitte und Marzahn-Nord/-Hellersdorf-Nord.

Die Problemdichte innerhalb dieser Räume ist deutlich höher als in den übrigen Teilen der Stadt, gleichzeitig sind positive



Entwicklungen schwächer als in der Gesamtstadt. Folglich bedürfen die benachteiligten Gebiete einer intensiveren Arbeit, um den Bewohnern einen besseren Zugang zu Bildung und Arbeit zu eröffnen, weshalb sie künftig als „Aktionsräume plus“ vom Land mit höheren Fördergeldern als bislang unterstützt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1001/nachricht3764.html

Die Kurzfassung des Gutachtens Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2009, die Karten sowie die Bewertungen aller Planungsräume finden Sie unter:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/de/2009/index.shtml

// 003 // Baugruppen

Auswahlverfahren für GESOBAU – Grundstücke erfolgreich abgeschlossen

Mit der Jurysitzung am 10.12.2009 konnte das von der Netzwerkagentur moderierte Auswahlverfahren für die Baugruppengrundstücke der GESOBAU AG erfolgreich abgeschlossen werden. Für das Grundstück Grüntaler Str. 46 in Berlin-Mitte wurde die Baugemeinschaft bestehend aus den „standort-architekten“ und der Stiftung trias als Erstplatzierte ausgewählt. Kontakt: buero@standort-architekten.de / Tel. 030.498548-22. <<

Für die Grundstücke in Charlottenburg zu beiden Seiten des S-Bahnhofs Pichelsberg wurde der GESOBAU von der Jury empfohlen, mit den Baugruppen Kaufverhandlungen aufzunehmen. Informationen über das Projekt „Olympia Park“, Grundstück Sarkauer Allee / Schirwindter Allee erhalten Interessenten auf dem Portal www.wohnprojekte-berlin.info. Ansprechpartner für die Baugemeinschaft der Grundstücke Tharauer Allee 14, 14 a-g ist L-S-H Bauprojekte, e-mail info@l-s-h.de, Tel. 030.2647055-0. <<

Am 01.02.2010 startet die **Vergabe** landeseigener Grundstücke im Festpreisverfahren. Der Liegenschaftsfonds Berlin vergibt in einem zweistufigen Verfahren speziell für das Bauen in der Gemeinschaft die folgenden Grundstücke im Regelportfolio:

- **Bandelstr. 27/28** (Mitte, Tiergarten),
- **Isländische Str. 8** (Pankow, Prenzlauer Berg),
- **Iranische Str. 3** (Mitte, Wedding),
- **Parkplatz Kirchstraße/Rosenstraße** (Treptow-Köpenick, Köpenick),
- **Ritterstraße 50** (Friedrichshain-Kreuzberg, Kreuzberg)

In der ersten Stufe kann eine Interessenbekundung abgegeben werden, in deren Rahmen sich die Bewerber und ihre gemeinschaftsorientierten Ziele sowie ihre Finanzierungsplanung vorstellen. Die Teilnahmeanträge werden vom Liegenschaftsfonds in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vergleichend bewertet.

In der zweiten Stufe erfolgt ein beschränktes Auswahlverfahren für die ausgewählten Teilnehmer mit der Aufforderung zur Abgabe eines qualifizierten, grundstücksbezogenen Angebots auf Grundlage gesonderter Ausschreibungsunterlagen. Die eingereichten Bewerbungen werden von der Auswahljury bewertet und in eine Rangfolge gesetzt. Der Liegenschaftsfonds nimmt nach Prüfung dann die Kaufvertragsverhandlungen mit dem Rangersten auf.

Zum ersten Mal wurde mit der Iranischen Straße ein Bestandsgebäude in das Verfahren mit aufgenommen, das bisher noch vom Bezirksamt Mitte als Verwaltungsgebäude genutzt wird und entsprechend zu Wohnzwecken umgebaut werden muss.

Weitere Informationen erhalten Sie ab 01.02. unter: www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/ <http://www.liegenschaftsfonds.de> sowie www.netzwerk-generationen.de <<

Wohnprojekt in Charlottenburg gestartet

Das im letzten Newsletter vorgestellte Wohnprojektvorhaben Sophie Charlotte 113 in Berlin-Charlottenburg hat vom Liegenschaftsfonds nun den Zuschlag für Grundstück und Objekte erhalten und ist somit offiziell gestartet. Die auf dem Grundstück in direkter Nachbarschaft zum Schlosspark Charlottenburg vorhandenen denkmalgeschützten Altbauten sowie ein neugeplantes Gebäude sollen für verschiedene Nutzungszwecke entwickelt werden.



Dabei sollen sowohl Familienwohnungen als auch Wohnraum für generationenübergreifendes Wohnen im Altbau (rd. 1.600 m²) und im Neubau (rd. 1.500 m²) entstehen.

Interessenten können sich direkt an das Architekturbüro Klinkenberg buero@klinkenberg-architekten.de oder Tel.: 6177-6840 wenden. <<

// 004 // Wohnen zur Miete

Wohngruppe zur Miete in Prenzlauer Berg

Die Nachfrage nach Möglichkeiten, im innerstädtischen Bereich gemeinschaftlich als Gruppe zur Miete zu wohnen, ist in den letzten Monaten stark gestiegen. Dem stehen jedoch trotz intensiver Recherche kaum Angebote gegenüber. Nach Gesprächen mit einem Hauseigentümer besteht nun die Möglichkeit, in einem derzeit in Sanierung befindlichen Altbau in Prenzlauer Berg mehrere Wohneinheiten zu mieten. Das Haus wird in ca. ½ Jahr bezugsfertig sein. Die Bruttowarmmiete / qm² wird voraussichtlich bei etwa 10 Euro liegen. Die Netzwerkagentur sammelt zunächst die Anfragen, um die Realisierungsmöglichkeiten abzuklären. Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur unter 030.69081.777 oder beratungsstelle@stattbau.de <<

Wohnen im Märkischen Viertel

Die erste Muster-Gemeinschaftswohnung ist fertig und kann besichtigt werden. Die Gruppen, die bereits dort waren, sind mit Grundriss und Lage sehr zufrieden. Die GESOBAU könnte bei größerem Interesse deutlich mehr Wohnungen dieses Typus zur Verfügung stellen. Es lohnt sich also vorbeizuschauen. Die Netzwerkagentur stellt gerne den Kontakt zur GESOBAU her und organisiert einen Besichtigungstermin.

Die Wohnfläche der Wohngemeinschaftswohnung beträgt ca. 140 m² für drei Mietparteien. Die Wohnung erlaubt drei Teilnutzungen mit 32 bis 35 m²: Jeder Nutzer hat entweder ein sehr großes Zimmer oder 1,5 Zimmer. Alle Einheiten verfügen über ein eigenes Bad. Gemeinsam genutzt werden Küche und Gemeinschaftsraum (Wohnzimmer).

Kontakt über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen: Tel.: 69081 777, beratungsstelle@stattbau.de <<

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

KfW- Award „Europäisch Leben – Europäisch Wohnen“ 2010

Der KfW-Award „Europäisch Leben – Europäisch Wohnen“ 2010, welchen die KfW Bankengruppe seit acht Jahren gemeinsam mit ihrem Medienpartner ZDF WISO ausrichtet, steht unter dem Motto „Mut zur Lücke! Ob Neubau oder Ersatzbau – Baulücken kreativ schließen“. Der Wettbewerb richtet sich dabei nur an private Bauherren, die innovative Lösungen bzw. „Mut zur Lücke“ innerhalb der letzten fünf Jahre baulich umgesetzt haben. Die fünf besten Maßnahmen werden mit Geldpreisen im Gesamtwert von 27.000 Euro prämiert.

Einsendeschluss für die Unterlagen der Teilnehmer ist der 05.03.2010.

Die Ausschreibungsunterlagen mit den Wettbewerbsdetaillien können unter www.kfw.de heruntergeladen werden sowie schriftlich bei der KfW unter dem Stichwort „KfW-Award 2010“ angefordert werden: Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt, bzw. per Fax: (069) 97 84 85 86. <<

Unter <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/baugemeinschaft/index.shtml> gibt es einen überarbeiteten Leitfaden, der nützliche Hinweise für die ersten Schritte von Baugemeinschaften gibt. Das [Baulückenmanagement](#) bietet mit frisch überarbeiteten Datensätzen eine gute Grundlage für die Suche nach geeigneten Grundstücken.



▪ Pressebox

In den letzten Monaten war viel zum Thema Baugemeinschaften in der Presse zu lesen, eine Auswahl von Artikeln finden Sie hier:

- Berliner Bauquartiere „Fließender Übergang“ (Berliner Zeitung, Artikel vom 19.12.2009)
<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2009/1219/wohnen/0025/index.html>
- „Baugruppen sind zum Zankapfel geworden“ (taz-Die Tageszeitung, Artikel vom 22.12.2009)
<http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/baugruppen-sind-zum-zankapfel-geworden/>
- „Junge Pioniere mit Eigenheim“ (Der Tagesspiegel, Artikel vom 23.01.2010)
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/Prenzlauer-Berg-Kiez;art270,3009567>
- „Die Mieterpartei SPD tut sich schwer“ (taz-Die Tageszeitung, Artikel vom 25.01.2010)
<http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/die-mieterpartei-spd-tut-sich-schwer/>

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
c/o STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,
J. Leutloff, H. Pfander, S. Eyrich
www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.